**Tiddy Doll – Was war hier los? (Einzelstunde)**

Schülerinnen und Schüler können die territoriale Umgestaltung des deutschen Südwestens durch Napoleon beschreiben (**Säkularisation, Mediatisierung**)

**Sachkompetenz 7**Schülerinnen und Schüler können regionalgeschichtliche Beispiele in übergeordnete historische Zusammenhänge einordnen.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Einstieg | **Tiddy Doll – Was war hier los?** | Bildausschnitt aus M1 |
| Erarbeitung | **Schritt 1:** Die SuS setzen sich mit mehreren Materialien auseinander und versuchen sich an einer Narration.  **Schritt 2 Unterrichtsgespräch:** Die Narrationen werden vorgetragen und diskutiert. Die Befunde werden ggf. korrigiert, ergänzt und eingeordnet. | Arbeitsblatt mit M 1 – M 4 Gruppenarbeit  Hilfe zu M2 bei Bedarf |
| Fazit und Problematisierung | Napoleon modernisiert den deutschen Südwesten, er löst Hoffnung und Enttäuschung aus. Wie ist er zu bewerten?  Weiterführende Frage:  Warum ist Polen für Napoleon wichtig? (M 1: „Poland“) Wird er dort auch als Hoffnungsträger wahrgenommen? | M 5 und M 6 zur Ergänzung |

**Anmerkung:  
Im Materialpool des Arbeitsblatts sowie im abschließenden Unterrichtsgespräch kann die Lehrkraft die örtlichen Verhältnisse ergänzen.**

**Einstieg**

****

****

quelle: By James Gillray, Public Domain, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=238075> , letzter aufruf: 1.7.2016

**Tiddy Doll – Was war hier los?**

**ERARBEITUNG**

**Arbeitsblatt: Tiddy Doll – Was war hier los?**

**Aufgabe:  
Setzt euch mit den Materialien M 1 bis M 4 auseinander und löst das Rätsel um Tiddy Doll: Was war hier los?   
Notiert euch Stichwörter, so dass ihr nachher der Klasse eure Vermutungen vortragen könnt.**

**M 1: Kupferstich von James Gillray (London 1806)**Quelle: By James Gillray, Public Domain, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=238075> , letzter Aufruf: 1.7.2016

Tiddy Doll war ein bekannter Londoner Lebkuchenhändler

Aufschrift über dem Backofen:   
NEW FRENCH OVEN for Imperial Gingerbread = *neuer französischer Ofen für kaiserliche Lebkuchen*

Aufschrift unter dem Backofen:   
Ash-Hole for broken Gingerbread = *Aschenloch für zerbrochene Lebkuchen*

Bildunterschrift:   
TIDDY DOLL, the great french gingerbread baker, drawing out a new batch of kings – his man, hopping Talley, mixing up the dough *= Tiddy Doll, der große französische Lebkuchenbäcker, zieht einen neuen Schub Könige aus dem Ofen – sein (Gefolgs-)Mann, der hoppelnde Talley(rand), knetet den Teig*

**Impulse:**

* Bildbetrachtung: Was backen Tiddy Doll und sein Helfer (Blick in den Backofen und Bildunterschrift) – was geht dabei kaputt (Blick unter den Backofen)?
* Verfolge in M2 und M3, was mit Württemberg passiert.

**M 2: Aus dem Besitznahmepatent des Herzogs Friedrich II. von Württemberg[[1]](#footnote-1) über die Stadt Schwäbisch Hall (1802)**

Wir Friderich der Zweite von Gottes Gnaden Herzog von Württemberg und Teck etc. etc. entbieten den Städtmeistern und dem Magistrat, den weltlichen und geistlichen Beamten und Dienern, sowie den sämtlichen Bürgern, Einwohnern und Unterthanen der Reichsstadt Schwäbisch Hall und des dazugehörenden Gebiets Unsere Herzögliche Gnade und alles Gute.

Da Uns durch die – in Gefolge des Lüneviller Friedens – gepflogenen Unterhandlungen, unter anderen Ländern, Gebieten und Orten, auch die Reichsstadt Schwäbisch Hall mit dem dazugehörenden Gebiete, landeshoheitlich und sonstigen Rechten, Einkünften und Appertinenzien zur Entschädigung wegen Unseren bisherigen jenseits des Rheins gelegenen, des Friedens willen aber an die Französische Republik abgetrettenen Länder und Herrschaften, als eine erbliche Besitzung zugetheilt und zugeeignet worden ist, so haben wir in dessen Gemäsheit, und unter den vorliegenden Umständen beschlossen, nunmehr von gedachter Reichsstadt und deren gesammten Gebiet, samt allen Landeshoheitlichen und andern Rechten, Einkünften und Zuständigkeiten würklich Besiz nehmen zu lassen (…)

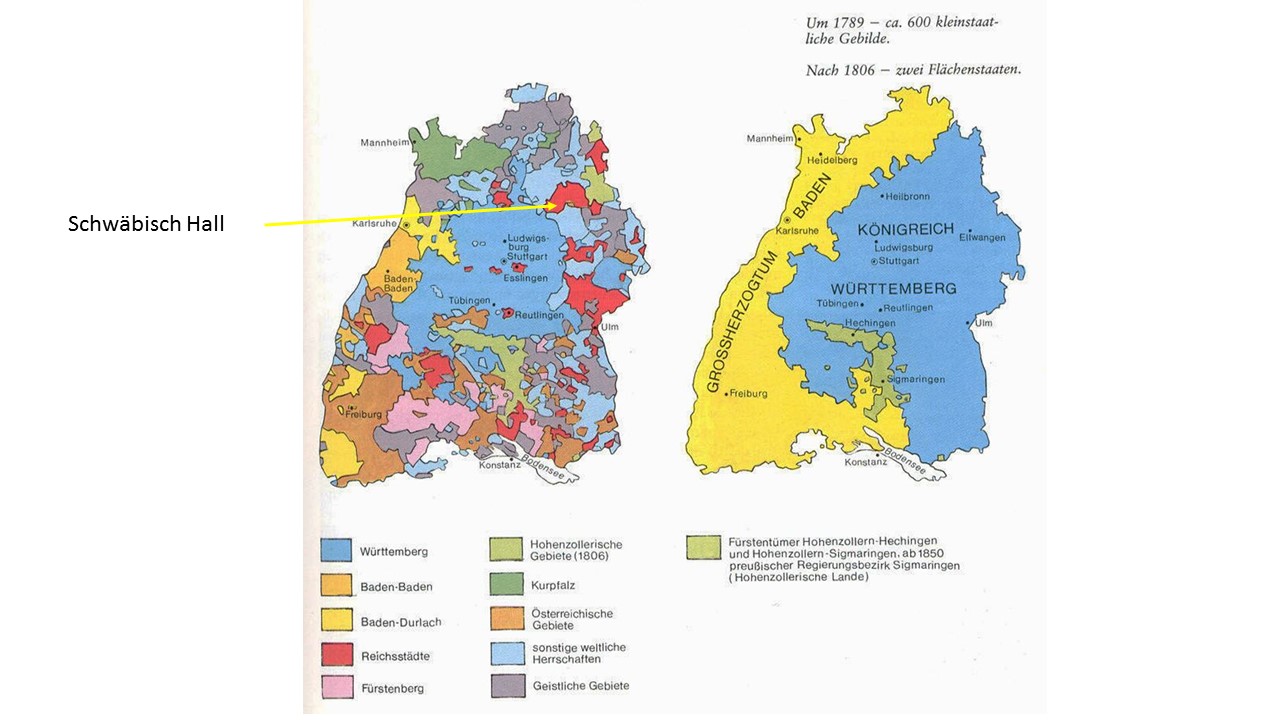
(…) und verlangen daher (…), dass sie sich unserer Landeshoheit unterwerfen. (…)

*Zit. nach:* [*http://m.schwaebischhall.de/fileadmin/user\_upload/PDF/Informationsstadt/Stadtarchiv\_PDF/Besitznahmepatent\_Friedrich\_II\_1802.pdf*](http://m.schwaebischhall.de/fileadmin/user_upload/PDF/Informationsstadt/Stadtarchiv_PDF/Besitznahmepatent_Friedrich_II_1802.pdf) *, letzter Aufruf: 1.7.2016*

**Impuls:** Überlegt, welche Reaktion die beschriebene Entwicklung in Schwäbisch Hall ausgelöst haben könnte.

**Übrigens: Falls ihr allzu große Schwierigkeiten mit der Sprache der Quelle habt, könnt ihr euch an eure Lehrerin wenden. Sie hat eine Version in modernem Deutsch.**

**M 3: Südwestdeutschland 1789 und 1806**



Quelle: Ernst Waldemar Bauer (Hrsg.), Unser Land Baden-Württemberg. Stuttgart (Konrad Theiss) 1986, S. 205, mit freundlicher Genehmigung der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft 2016.

**Impuls:** Stellt den Bezug zu M2 her und erklärt, was mit Schwäbisch Hall passiert ist. War Schwäbisch Hall ein Sonderfall?

**M 4: Der Code Napoléon für das Großherzogtum Baden**

|  |  |
| --- | --- |
|  | *Der Code Napoléon war ein Gesetzbuch, das Napoleon 1804 in Frankreich eingeführt hatte. Es war für seine Zeit sehr modern, weil es die Rechtsgleichheit, also die Gleichheit aller Bürger vor dem Gesetz und somit die Abkehr von der Ständegesellschaft sicherte. Die Meinungsfreiheit war allerdings nicht garantiert.*  Jetzt könnt ihr euch denken, wer mit *Tiddy Doll* gemeint ist und wer für die ganzen Veränderungen verantwortlich war, die in den Materialien zum Vorschein kamen.  **Impuls:** Überlegt, welche Reaktion die Einführung des Code Napoléon in Baden ausgelöst haben könnte (übrigens auch in Württemberg).  *Bildquelle:* *Von Verlag C.F. Müller, Karlsruhe - expocujas.univ-paris1.fr, Gemeinfrei,* [*https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=11434197*](https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=11434197) *, letzter Aufruf: 1.7.2016* |

**HILFE (bei Bedarf auf Nachfrage einzelner Gruppen)**

**M 2: Vereinfachte Textversion:**

*Wir, Friedrich II. von Gottes Gnaden, Herzog von Württemberg und Teck grüßen die Vertreter, die weltlichen und geistlichen Beamten und die Einwohner der Reichsstadt Schwäbisch Hall und des dazu gehörenden Gebiets und gewähren unsere herzögliche Gnade.*

*Da uns im Friede von Lunéville unter anderem auch die Reichsstadt Schwäbisch Hall mit allem, was dazugehört (Ortschaften, Einkünften, Rechten), als Entschädigung für die jenseits des Rheins gelegenen und an die Französische Republik abgetretenen Länder und Herrschaften und als erblichen Besitz zugeteilt wurde, so haben wir nun beschlossen, diese Reichsstadt und ihr Gebiet mit allem, was dazu gehört, auch wirklich in Besitz zu nehmen.*

*(…) und verlangen daher (…), dass sie sich unserer Landeshoheit unterwerfen. (…)*

**FAZIT und Ergebnissicherung**

***Die konstruktivistische Methode lässt erwarten, dass manche SuS womöglich nur einen Teil der Zusammenhänge erkannt hat. Nun müssen Im Unterrichtsgespräch die Befunde zusammengeführt und ggf. ergänzt werden. Der folgende Text zeigt eine Musterlösung zur Orientierung für die Lehrkraft.***

**„Am Anfang war Napoleon“** formulierte der Historiker Thomas Nipperdey und brachte damit zum Ausdruck, dass die Herrschaft Napoleons wichtige Grundlagen für die Modernisierung Europas lieferte.

Napoleon war eine schillernde Figur. Er modernisierte Europa und herrschte gleichzeitig unerbittlich. Er führte Kriege im Namen der Französischen Revolution und unterdrückte doch seine Untertanen. Er erfüllte Wünsche und verschaffte sich so mögliche Bündnispartner.

So weckte er Hoffnungen und sorgte doch für viel Enttäuschung.

**Wie sah das in Südwestdeutschland aus?**

Vor Napoleon war (Südwest-) Deutschland ein Flickenteppich, bestand aus vielen kleineren und größeren Territorien: geistliche, die einem Bischof oder einem Kloster unterstanden, weltliche, die beispielsweise einem Grafen oder einem Herzog unterstanden[[2]](#footnote-2). Es gab auch Reichsstädte ohne weitere Obrigkeit außer dem Kaiser selbst[[3]](#footnote-3).

**Die Modernisierung Südwestdeutschlands verlief so:**

* Frankreich nahm sich als Kriegsbeute deutsche Gebiete links des Rheins. Deren frühere Besitzer (sofern weltlich) wurden entschädigt und erhielten Gebiete rechts des Rheins, die vorher geistlich gewesen waren (**Säkularisation)**. Auch Reichsstädte wurden zur Entschädigung herangezogen[[4]](#footnote-4).
* In einem nächsten Schritt wurden Gebiete zu mittleren und größeren zusammengefasst (**Mediatisierung**), ihre Herrscher häufig mit einem höher stehenden Titel versehen („König von Württemberg“ statt „Herzog von Württemberg“)[[5]](#footnote-5). Am Ende waren lebensfähige „Mittelstaaten“ entstanden[[6]](#footnote-6).
* Die Einführung des **„Code Napoléon“** – die Grundlage auch unseres heutigen Bürgerlichen Gesetzbuchs – führt zu Rechtssicherheit (auch wirtschaftlich) und Gleichheit vor dem Gesetz[[7]](#footnote-7).

Die südwestdeutschen Fürsten wie der Herzog bzw. König von Württemberg oder der Markgraf bzw. Großherzog von Baden profitierten: Sie herrschten nun über ein großes Territorium und hatten viele Konkurrenten verloren. Aber: Sie mussten sich Napoleon unterwerfen.

Auch für die Bürger im Südwesten hatte die Politik Napoleons zwei Seiten: Es kam zu einem Wirtschaftsaufschwung und die Bürger begrüßten die Einführung des Code Napoléon. Aber: Ihre Hoffnungen, alle Ideen der Französischen Revolution, insbesondere das Recht auf Freiheit und Mitbestimmung, würden nun verwirklicht, erfüllten sich nicht. Und sie mussten – ebenso wie die Bauern – als Soldaten in den napoleonischen Kriegen bis hin nach Russland ziehen.

**Zur Ergänzung:**

**M 5 Napoleon (Ölgemälde von Jacques-Louis David, 1801)[](https://en.wikipedia.org/wiki/File:David_-_Napoleon_crossing_the_Alps_-_Malmaison1.jpg)**

Quelle: By Jacques-Louis David - histoire image: info pic, Public Domain, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=283006> , letzter Aufruf: 1.7.2016

**M 6 Europa 1804 - 1815**

Quelle: Putzger Historischer Weltatlas, 104 Aufl., hrsg. vom Cornelsen Verlag unter Mitarbeit  von Prof. Dr. Ernst Bruckmüller und Prof. Dr. Peter Claus Hartmann, 2011, S. 146f., mit freundlicher Genehmigung des Cornelsen-Verlags 2016.

1. Ab 1806 hieß Friedrich „König von Württemberg“. [↑](#footnote-ref-1)
2. Siehe M 3 linke Karte 1789. [↑](#footnote-ref-2)
3. So z.B. Schwäbisch Hall – M 2. [↑](#footnote-ref-3)
4. So z.B. Schwäbisch Hall – M 2. [↑](#footnote-ref-4)
5. Napoleon „buk“ also Könige (z.B. Württemberg), ließ andere dabei (fast) zerbrechen (z.B. Österreich) – M 1. [↑](#footnote-ref-5)
6. Siehe M 3 rechte Karte nach 1806. [↑](#footnote-ref-6)
7. Siehe M 4. [↑](#footnote-ref-7)